

F&S 430:121

Bild 39

Reversierstarter
für Motor-Rechtslauf
ohne Getriebe

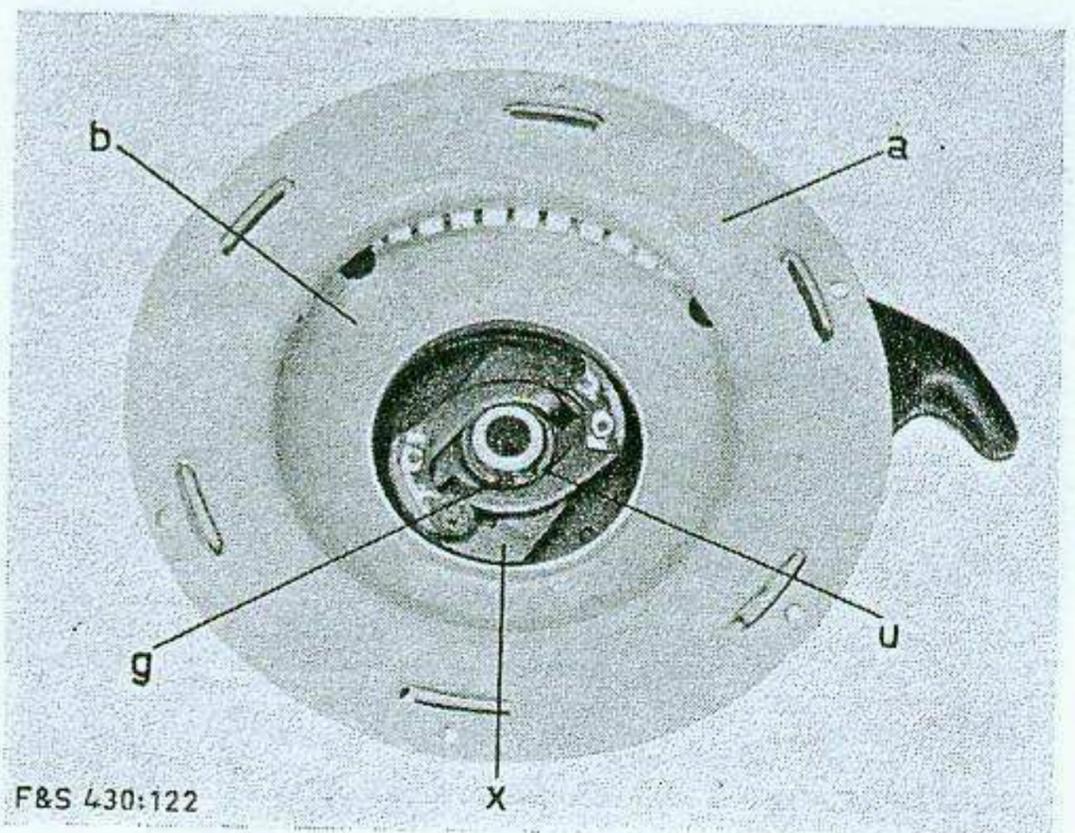
Reversierstarter
für Motor-Linkslauf
ohne Getriebe

Bild 39

Der Reversierstarter mit Reibbacken wird für rechte und linke Startrichtung geliefert, er kann nachträglich für eine andere Startrichtung umgebaut werden. Obenstehendes Bild zeigt die 2 Startrichtungen.

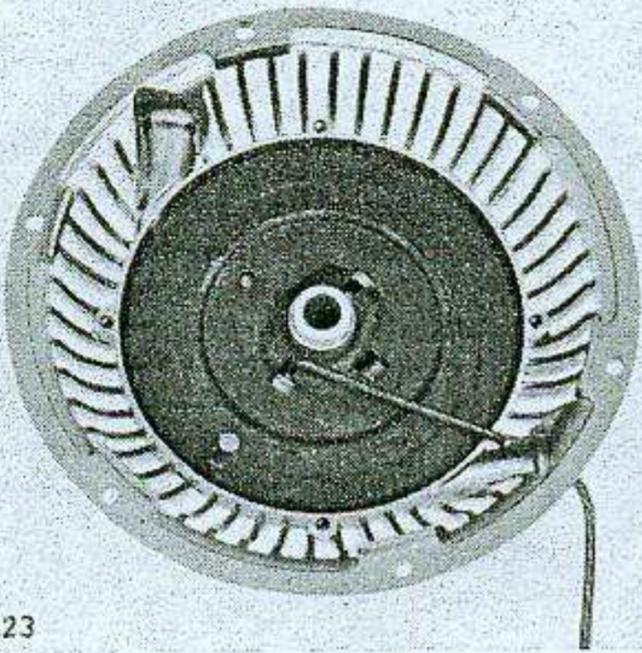
Bild 40

Abdeckscheibe (a) abheben.
Abdeckscheibe (b) abschrauben.
4 Schrauben M 5 mit Beilagscheiben.
(Schraubenzieher)
Seegerring (g) und die Halte-
scheibe (u) sowie die Ausgleich-
scheiben entfernen.
Träger (x) für Mitnehmerhebel
kpl. und die Bremsscheibe ab-
heben.



F&S 430:122

Bild 40

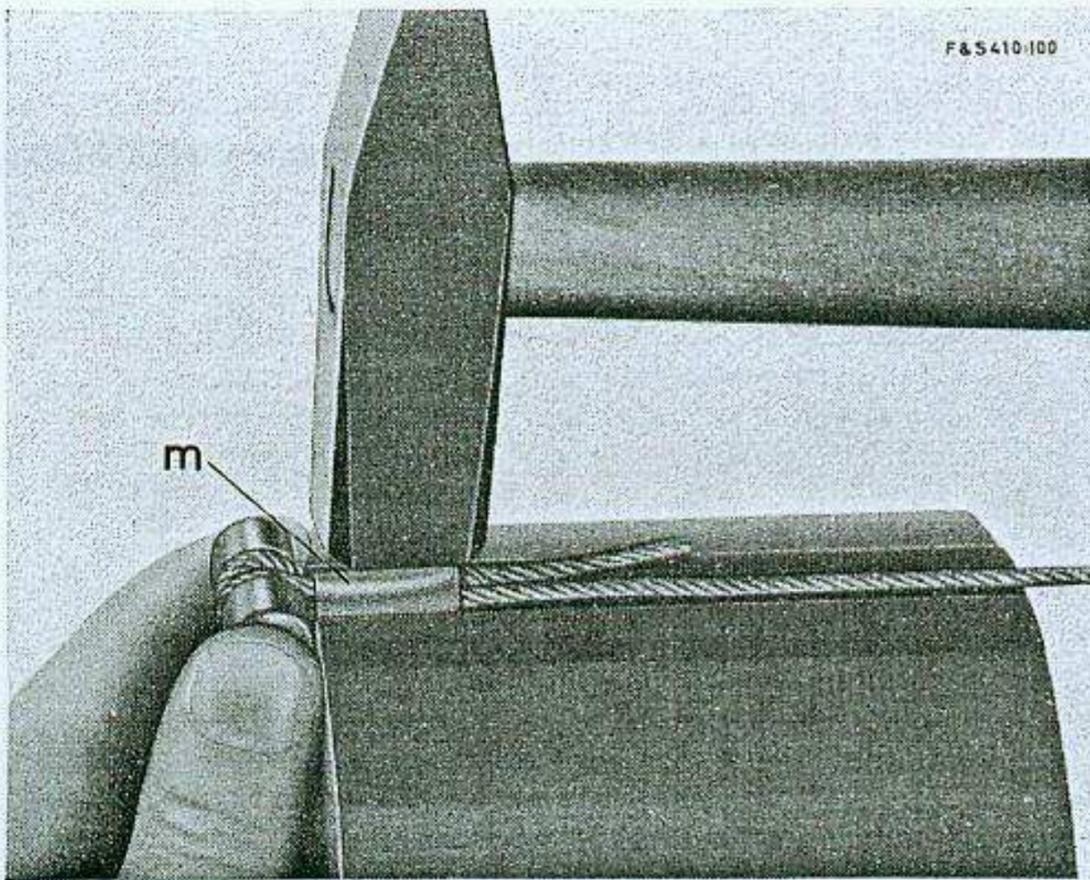


F&S 430:123

Bild 41

Bild 41

Seilzug ca. 50 cm herausziehen und die Seilscheibe mit einem selbstangefertigten Haltebügel (siehe nebenstehendes Bild) arretieren.

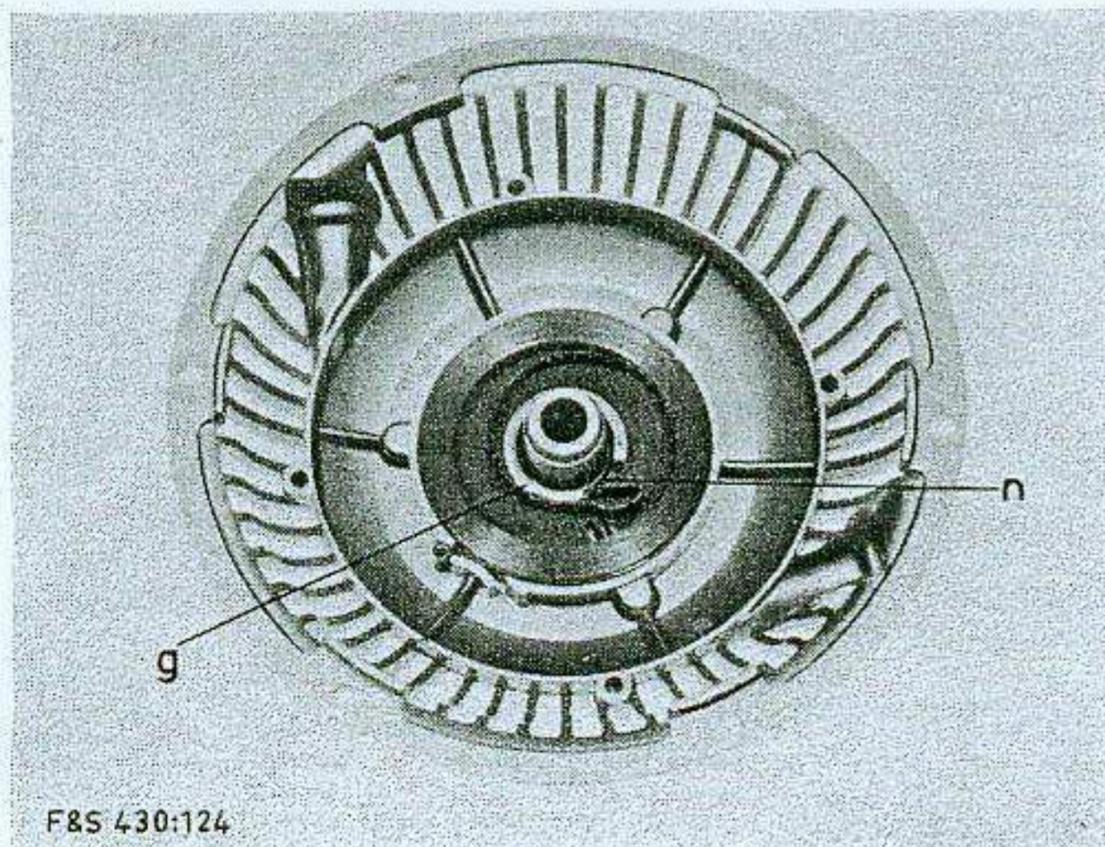


F&S 410:100

Bild 42

Bild 42

Haltebolzen mit gesicherter Seilschleife aus dem Gummigriff herausnehmen. Anschließend die Klemmhülse durch Hammerschläge öffnen. Haltebolzen herausziehen und Gummigriff entfernen. Jetzt entfernt man den Haltebügel und läßt die Seilscheibe langsam zurücklaufen, damit sich das Seil vollständig aufwickeln und die Rückholfeder entspannen kann.



F&S 430:124

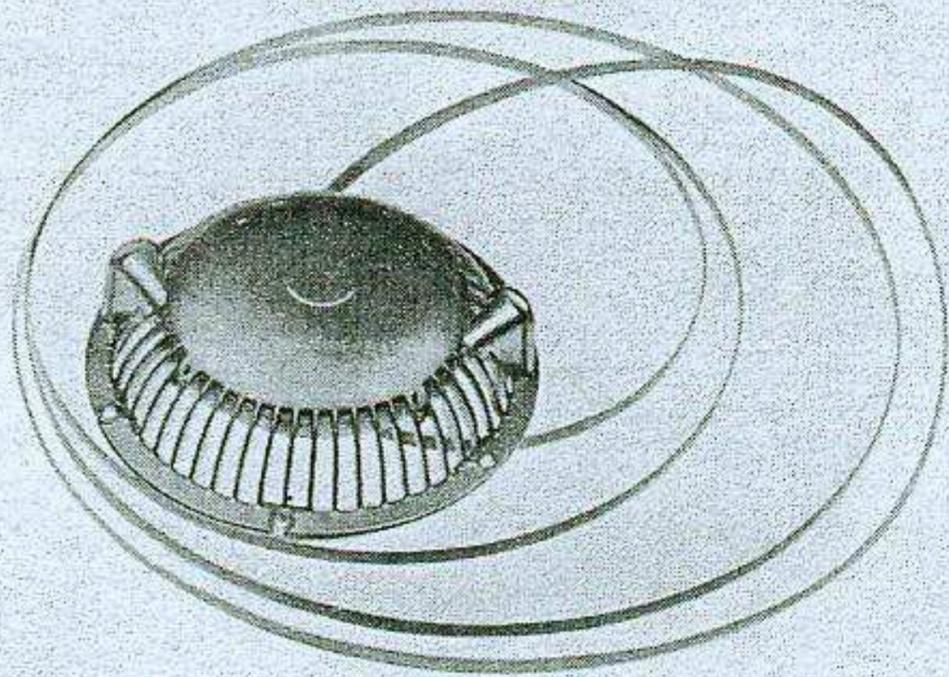
Bild 43

Bild 43

Anschließend die Seilscheibe mit der Hand herausheben. Dabei auf die Rückholfeder achten, damit diese nicht herausspringt. Ist die Rückholfeder noch in Ordnung, soll sie auf jeden Fall im Gehäuse verbleiben. Der Anlagering (g) muß immer so eingelegt werden, daß sich die Nietung der Rückholfeder in der Aussparung des Anlageringes gut einbettet. Auf Distanzring (n) achten.

Bild 44

Wenn eine defekte Feder ausgewechselt werden soll, wird am besten das ganze Startergehäuse mit der offenen Seite nach unten auf die Werkbank aufgeschlagen. Die Feder springt dann, wie im nebenstehenden Bild zu sehen ist, heraus.



F&S 430:125

Bild 44

Zusammenbau des Reversierstarters mit Reibbacken

Bild 45

Zuerst wird die Anlaufscheibe eingelegt und zwar so, daß die durchgedrückten Flächen (x) über eine Versteifungsrippe des Startergehäuses zu liegen kommen und daß die nach oben gekröpfte Lasche (h) in Startrichtung zeigt. Lagerbüchse aufpressen.

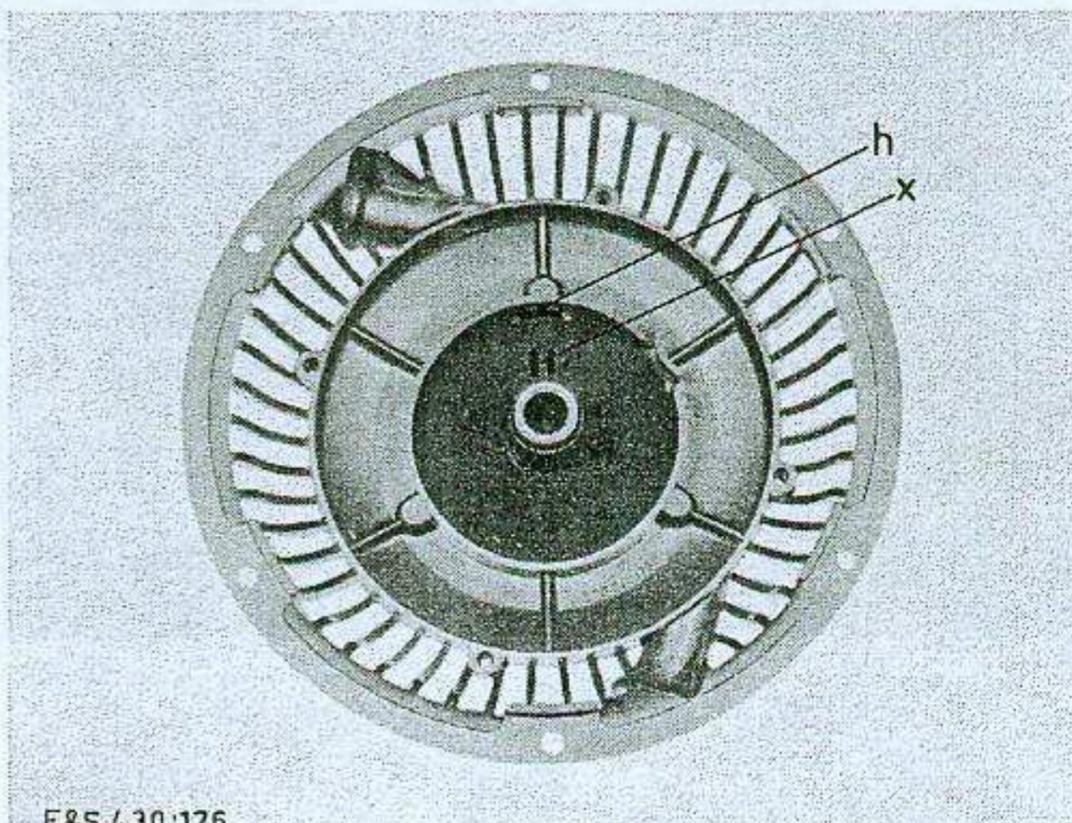
Anmerkung:

Beim Einbau einer neuen Feder muß diese zunächst vorsichtig entspannt werden. Das kann völlig gefahrlos unter Wasser vorgenommen werden. Es genügt, dazu den Draht, der die Feder zusammenhält, mit Hilfe eines Seitenschneiders in einem mit Wasser gefüllten Eimer aufzukneifen. Anschließend Feder trocknen und mit Molykote benetzen.

Bild 46

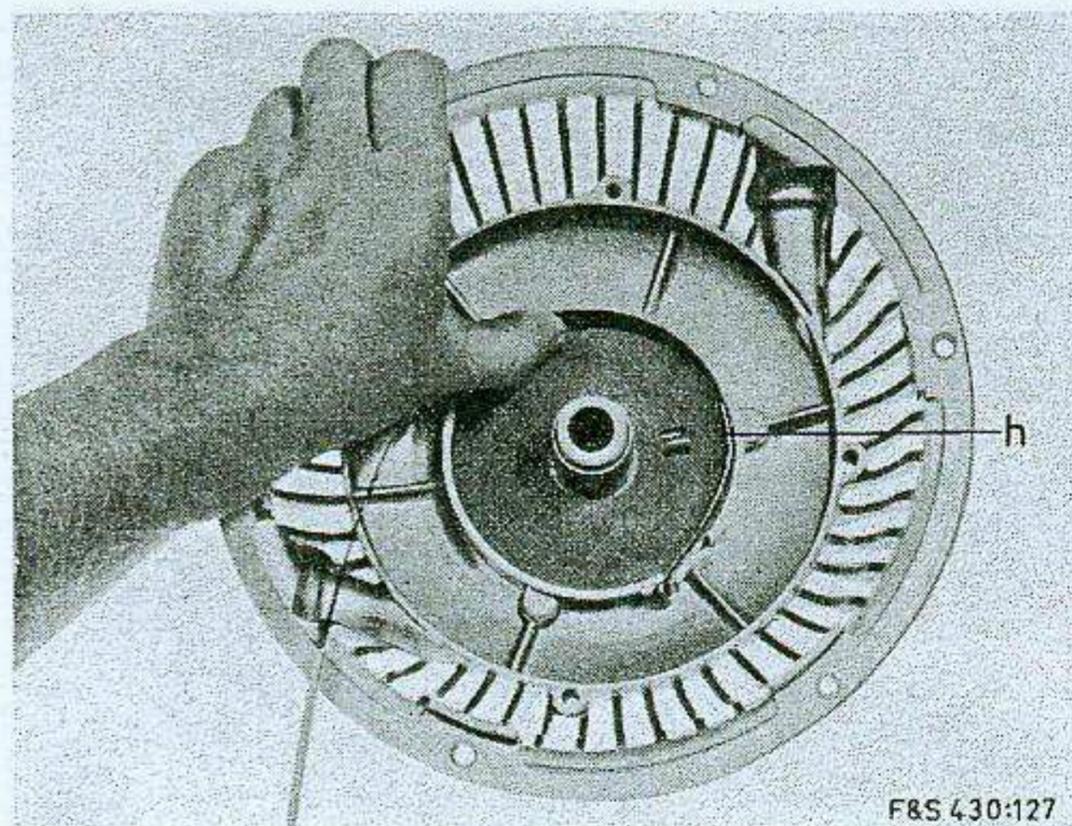
Beim Einhängen des Federendes (mit Hohlniete) in das Startergehäuse, ist darauf zu achten, daß die Feder, wenn das Seil bei (A) austreten soll, bei (a) eingehängt werden muß. Soll das Seil bei (B) austreten, so muß die Feder bei (b) eingehängt werden: (Bild 47 beachten.)

Die erste Windung der Feder muß außerhalb der hochgebogenen Lasche (h) zu liegen kommen, während alle weiteren Windungen innerhalb verlaufen.



F&S 430:126

Bild 45



F&S 430:127

Bild 46

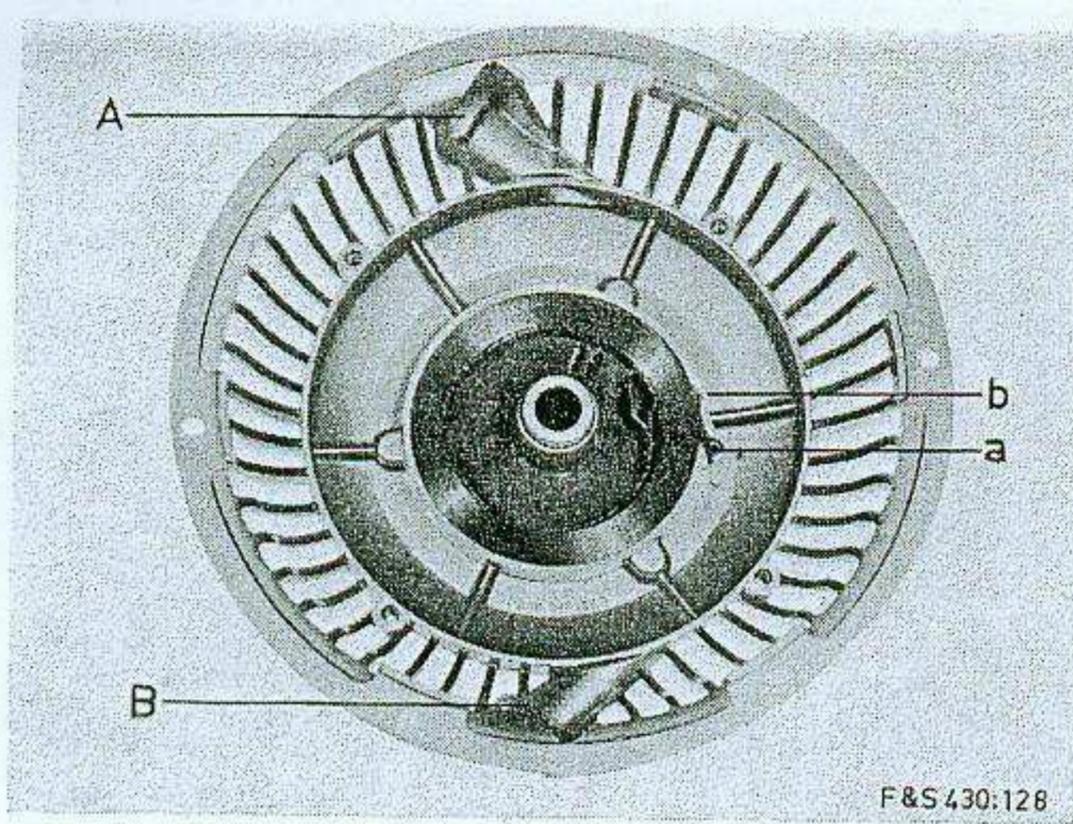


Bild 47

Bild 47

Ist die Feder eingelegt, so ist zu prüfen, ob sie vollkommen plan auf der Anlaufscheibe anliegt. Gegebenenfalls müssen noch hochstehende Windungen mit einem Schraubenzieher vorsichtig niedergedrückt werden. Distanzring (n, Bild 43) aufschieben und Anlagering (g, Bild 43) einlegen. Seilscheibe mit Einhängelasche zum Federende einlegen und mit Schraubenzieher die Feder seitlich drücken und die Seilscheibe nach unten schieben.

Bild 48

Seilscheibe in Richtung der Seildurchführung bis zum fühlbaren Anschlag mit einem Durchschlag drehen und damit die Feder spannen.

Anschließend wieder 1...2 Umdrehungen vorsichtig mit der Seilscheibe so weit zurückgehen, bis die Aussparung für den Löt-nippel in der Seilscheibe neben der Seildurchführung des Gehäuses steht; dann die Seilscheibe mit dem Haltebügel wieder arretieren.

Jetzt kann das Seil von innen nach außen eingezogen und der Gummigriff aufgesteckt werden. Anschließend doppelte Seilschlaufe über den Haltebolzen schieben und mit der Klemmhülse sichern. Nun wird der Haltebolzen in den Gummigriff gezogen und der Haltebügel entfernt, dabei das Seil langsam zurücklaufen lassen.

Bremsscheibe über den Lagerbolzen stecken und den Träger mit Mitnehmerhebel auflegen, dabei die abgewinkelten Enden der Mitnehmerhebel in die Aussparungen der Seilscheibe einführen.

Ausgleichscheiben und Haltescheibe mit Seegerring (g, Bild 40) aufsetzen.

Jetzt muß, wenn man auf den Träger der Mitnehmerhebel drückt, diese um ca. 0,5...1,0 mm zurückfedern.

Abdeckscheiben (b und a, Bild 40) anbringen.

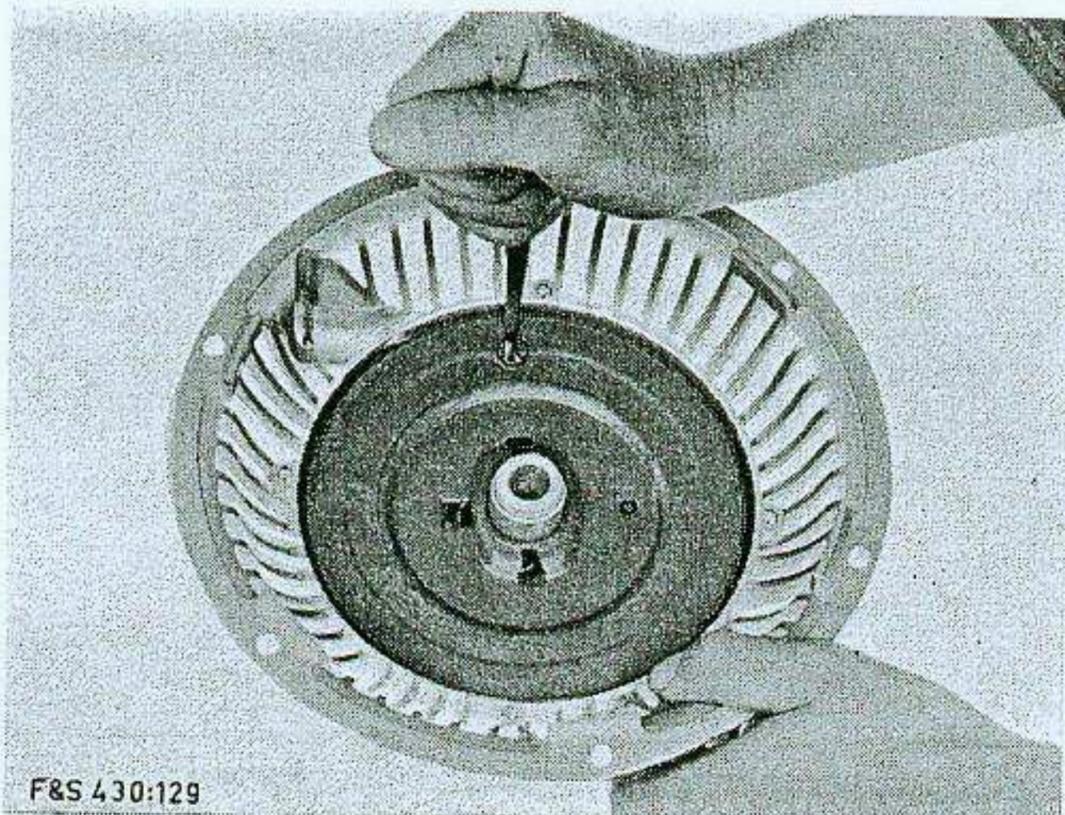


Bild 48

Drehrichtung des Motors

Die Drehrichtung des Motors wird von der Antriebsseite aus bestimmt. Hat man z. B. einen Motor ohne Getriebe, bei dem sich die Kurbelwelle, wenn man die Starteinrichtung betätigt nach links dreht, so ist die richtige Bezeichnung dafür „Motor-Linkslauf ohne Getriebe“.

Baut man an den gleichen Motor ein Getriebe an, so ist es ein „Motor-Rechtslauf mit Getriebe“.

Dreht man diesen Motor jetzt um 180° und blickt auf das Magnetschwungrad, so ist selbstverständlich die Drehrichtung des Magnetschwungrades rechts.

Umbau der Drehrichtung beim SACHS-Stamo 161/201/281

SACHS-Stamo 161/201 und 281 kann bei Bedarf nachträglich von Rechts- (Uhrzeigersinn) auf Linkslauf oder umgekehrt umgebaut werden.

Hierbei hält man sich zweckmäßigerweise an nachfolgenden Arbeitsablauf.

1. Handstarteinrichtung abnehmen (Umbau der Starteinrichtung siehe unter „Arbeiten an Einzelteilen“).
2. Windleitkappe und Ventilatorhaube entfernen, die Leitspirale für Kühlluftführung entsprechend der Laufrichtung des Magnetschwungrades umsetzen.

Unsere Vorschrift:

Bei linkslaufendem Magnetschwungrad muß die Leitspirale an die linke Seite der Ventilatorhaube angeschraubt werden.

Bei rechtslaufendem Magnetschwungrad entgegengesetzt; dabei wird die Ventilatorhaube von der Starterseite betrachtet.

Auch das Drehrichtungsschild (mit Pfeil) ist entsprechend umzusetzen.

Ventilator entfernen. Magnetgehäuse mit eingeschraubtem Magnetschwungrad abziehen (siehe Seite 16, Bild 8).

Bild 60

Jetzt werden die 4 Befestigungsschrauben der Unterbrechernabe herausgeschraubt und die Unterbrechernabe soweit verdreht, daß bei Linkslauf die Markierung „L“, bei Rechtslauf die Markierung „R“ auf der Unterbrechernabe mit der markierten Bohrung „RL“ im Magnetgehäuse zur Deckung kommen.

Die Unterbrechernabe wird mit den 4 Zylinderschrauben M 5 x 6 wieder angeschraubt.

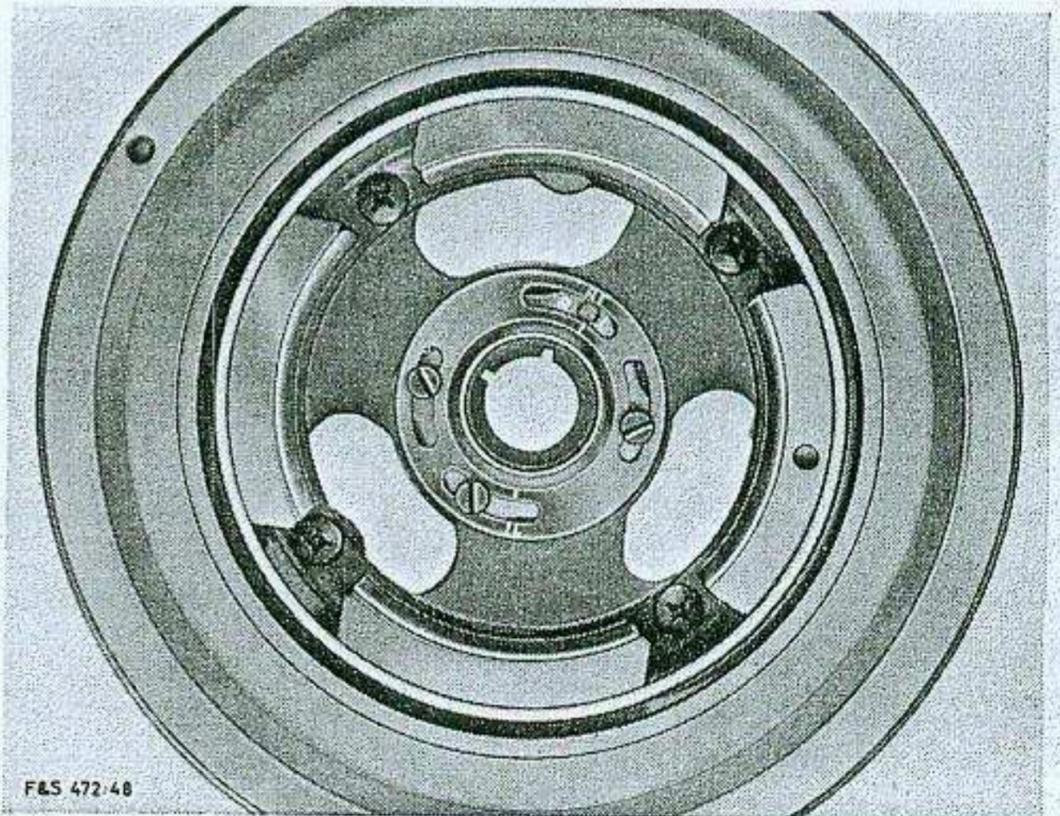


Bild 60

3. Magnetgehäuse aufschieben, Starterritzel anbringen und befestigen.
4. ZündEinstellung durchführen (siehe Seite 49).
5. Ventilator (für Rechts- und Linkslauf) anbringen.
6. Ventilatorhaube mit Starteinrichtung befestigen und Motor komplettieren.